

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 38.

Winnenden, Dienstag den 3. April

1894.

Vergebung von Bauarbeiten.



Auf die diesseitigen Jahresbauarbeiten, soweit sie sich zur Veraccordierung eignen, bezw. dazu bestimmt sind, werden schriftliche, versiegelte und portofreie Angebote bis Samstag den 14. April einschließlich entgegengenommen, und können der Ueber-

schlag, das Preisverzeichnis und das Bedingnißheft bei der Bahameisterei hier
den 2. u. 3. April vormittags,
" " " Winnenden den 4. u. 5. " "
" " " Gaildorf den 6. u. 7. " "



eingesehen werden. — Die einschläglichen Offerte haben auch für die Inventar-Unterhaltung und Neu-Anschaffung zu gelten.

Unbedingte Auswahl unter den Offerenten bleibt sich vorbehalten.

B a n n u n g, den 29. März 1894.

K. Betriebsbauamt:
Herrmann.

Winnenden.

Bekanntmachung der Waldfeuerordnung.

Aus dem Forstpolizeigesetz vom 8. September 1879 wird Nachstehendes mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß nach § 31 der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 Jedermann zur alsbaldigen Anzeige eines entdeckten Waldbrandes verpflichtet ist.

Art. 30.

Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft, wer

- 1) mit unverwahrtem Feuer oder Licht im Walde betreten wird,
- 2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
- 3) abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Reichs-Strafgesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Feuer anzündet oder im Fall der Erlaubnis dasselbe gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt, oder den bei Erteilung der Erlaubnis ihm vorgeschriebenen Bedingungen zuwiderhandelt,
- 4) wer bei einem Waldbrande der Aufforderung der zuständigen Forstbeamten zur Hilfeleistung nicht nachkommt, obschon er derselben ohne erheblichen eigenen Nachteil Folge leisten konnte.

Art. 31.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben

- 1) ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Kohlenplätze, Weiler oder dergleichen Feuerstellen errichtet, oder den in Beziehung auf die Errichtung und den Betrieb solcher Anlagen gegebenen Vorschriften der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt,
- 2) brennende Kohlenweiler ohne Aufsicht läßt,
- 3) aus Weilern Kohlen auszieht oder abführen läßt, ohne dieselben gelöst zu haben.

Art. 32.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer Waldflächen oder Felder, welche an Waldungen angrenzen, ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde abbrennt oder den hierauf bezüglichen Anordnungen der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt.

Den 30. März 1894.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenthal.

K. Heil- und Pflieg-Anstalt.

Anstellung von Wärtern.

In der hiesigen Anstalt sind mehrere

Wärterstellen

zu besetzen.

Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station in dritter Klasse 250 M. jährlich und wird nach und nach bis auf 400 M. erhöht.

Meldungen sind unter Vorlage amtlicher Zeugnisse über gute Führung persönlich zu richten an die

K. Anstalts-Direktion:
Zeller.

Winnenden.

Die Gemeinde verkauft die ihr von angekauften Vorräten liegen gebliebenen

450 Ctr. Mais

(1892er prima Ware) billigst und erbittet sich aest. Offerte.

Den 29. März 1894.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Pfleger des Wilhelm Hübnert in Stuttgart verkauft am nächsten

Donnerstag den 5. April l. Js.,
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich:

Weinberg:

P.Nr. 5168. 18 a 64 qm im vorderen Stöckach,

P.Nr. 5169. 20 a 24 qm im vorderen oberen Stöckach.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 31. März 1894.

Ratschreiberei:
Hiemer.

Für arme Konfirmanden

wende ich mich auch heuer wieder an die Willkührigkeit der hiesigen Gemeindeglieder. Gaben in Geld oder Kleidungsstücken nehmen die Geistlichen und Kirchengemeinderäte in Empfang.

Stadtpfarrer Volz.

Realschule Winnenden.

Die Aufnahmeprüfung der neuereintretenden Schüler in die hiesige Realschule findet am kommenden Freitag den 6. ds. Mts. statt. Anmeldungen hiezu nimmt der Unterzeichnete täglich und am Prüfungstage entgegen. Impf- und Geburtscheine sind vorzulegen.
Winnenden, 2. April 1894. Reallehrer Haller.

Die verehrl. Mitglieder der Bank werden hiemit ersucht, ihre

Conto-Corrent-Büchlein

behufs Abrechnung beim Cassier Herr C. Cloß abzugeben.
Bank f. Gewerbe u. Landwirtschaft Winnenden,
eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Winnenden.

Gesang-Bücher

mit u. ohne Schloß, reiche Auswahl, billigste Preise
empfiehlt Goldarb. Friedrich Ww.



Liedertafel Winnenden.

Nächsten Donnerstag Abend 8 Uhr
Monats-Versammlung
bei Chr. Maier 3. alten Post.



Der Ausschuss.

Winnenden

**Aecht virginisches großkörniges
Pferdezahnmals**
zur Saat ist eingetroffen bei **Adolf Dorn.**

Winnenden.

Mein bestfortirtes Lager in:

**eisernen Balken,
Säulen, Kamin gestelle,
Stall- und Dachfenster,
frischen Portland- und
Roman-Cement**

bringe für kommende Bauzeit bei billigst, gestellten Preisen in
empfehlende Erinnerung.

G. Häussermann.

Winnenden.

Zur Aussaat empfiehlt:

in- und ausländische habersfreie Wicken, inländische
Ackerbohnen und Erbsen **G. Kenninger.**

Auch ist **schwarzer Staub** zu haben bei

Obigem.

Winnenden.

Bestellungen auf grünes buchenes

Alpen-Scheiter u. Prügelholz
nimmt jederzeit entgegen

Bihlmaier, Schuhmacher.

Birkmannsweiler.

**Geschäfts-Eröffnung und
Empfehlung.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum diene
zur Nachricht, daß wir auf vielseitiges Verlangen von Stadt
und Land nicht mehr in Stuttgart arbeiten, sondern hier ein
Geschäft eröffnet haben und empfehlen uns in allen
in das Maurer- und Steinhauer-
Handwerk einschlagenden Arbeiten.
Reelle Bedienung bei billigen Preisen wird zugesichert.

Hochachtungsvoll

**fr. Rommel & Co.,
Maurer- und Steinhauermstr.,
Sohn des verst. Zimmermann Rommel,
Johann Georg Germann,
Maurer- und Steinhauermstr.,
wohnhaft in Winnenden bei der Stadtkirche.**

Umsonst

meine illustrierte Preisliste über Stahlwaren etc.

Rasirmesser

aus bestem engl. Silberstahl, hohlgeschliffen, abgezogen, zum Gebrauch
bereit. 5 Jahre Garantie. Für jeden Bart passend. Probestück frei
in's Haus nur 1.75, Etuis mit Golddruck dazu 0.15, Streichriemen zum
Nachschärfen 1 M. Notariell beglaubigte Dankschreiben hat die Expe-
dition dieses Blattes eingesehen.

Gräfrath bei Solingen.

C. W. ENGELS.

Geld-Prämien-Lotterie-Lose

zum Bau einer kath. Kirche zu Laudenbach, D.N. Mergentheim

Ziehung 30. Mai 1894

Hauptgewinne 15,000, 7000, 2000 Mk. u. s. w.

sind à 1 Mark zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei Winnenden.

Winnenden.

**Wasser-, Leim- und Oelfarben,
Möbel-, Fußboden-, Leder-,
Strohputz-, Eisenlacke u. Oele**

empfehlte billigst

G. Häussermann.

Gabe seit Kurzem zwei großartig schöne
Partien

Rotwein

per Liter 50 & 60 Pfg.

in Anbruch genommen, die ich sowohl Kennern, als auch
Magenleidenden, Blutarmen, Convalescenten u. s. w. bestens
empfehlen möchte. Versandt in Fässern von 25 Liter an.
Weißweine in allen Preislagen. Auf Wunsch vorher Proben
und Preisliste. Versäume doch ja Niemand einen Versuch zu
wagen und schreibe an **Jean Pfannebecker,
Weinhandlung,
Karlsruhe i. B.**

31 MEDAILLEN

**Stollwerck'sche
Chocoladen & Cacao**
sind überall
vorräthig

27 HOF-DIPLOME

Winnenden.

**Verakkordierung von
Maurer-Arbeit.**

Die teilweise neue Herstellung der
Stützmauer am Hofraum des Real-
schulgebäudes soll im Submissionsweg
vergeben werden. Bedingungen können
beim Stadtschultheißenamt eingesehen
werden und sind Offerte längstens bis
Donnerstag den 5. d. Mts.,
mittags 12 Uhr
dieselbst abzugeben.

Bauverwaltung.

Winnenden.

Der Unterzeichnete ist ge-
sonnen, sein bestehendes
21/2 Acker Wohnhaus
im alten Graben, sowie 1/2 Morgen
Acker

im Birkle und einen bereits noch
neuen Spännigen

Kuhwagen

zu verkaufen. Der Acker kann auch
gepachtet werden. Liebhaber können
jeden Tag einen Kauf abschließen mit
Joh. Jaudes.

Küchen-Einrichtungen
zu Ausstern

billigst bei

Gebrüder Walcker,

Kgl. Hoflieferanten,

Ludwigsburg.

Aussteuerungsverzeichnisse
mit Preisangabe gratis u. franco.

Birkmannsweiler.

**Hochzeits-
Einladung.**

Wir beehren uns hiemit, alle
unsere Freunde und Bekannte,
bei denen wir unsere Aufwart-
ung nicht persönlich machen kön-
nen, zu unserer am **Don-
nerstag den 5. April**
im Gasthaus zum **Lamm**
dahier stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Wilhelm Widmann.

Die Braut:

Friederike Haller.

Der Bräutigam:

Wilhelm Haag.

Die Braut:

Luise Pfeiderer.

Der Bräutigam:

Jakob Haller.

Die Braut:

Karoline Pfeiderer.

Obiger Einladung anschließend
ladet ebenfalls zu zahlreichem
Besuch ergebenst ein

Pfeiderer & Lamm.

H ö f e n.
5 bis 6 tüchtige
Steinbrecher u. Posierer
sowie einige fleißige
Tagelöhner
welche die Arbeit jeden Tag aufnehmen können, finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Kögel, Zimmerstr. und Steinbruchbesitzer.

D p p e l s b o h m.
2 Eimer guten
neuen Wein
und 1/2 Eimer
alten hat zu verkaufen
G. Nachtrieb.



Bestellungen
auf das
„Volks- und Anzeigebblatt“
mit **Unterhaltungsblatt**
für das laufende Quartal werden noch von allen K. Postämtern, Postboten, von den Agenten, den Austrägern und von der Redaktion ds. Bl. entgegen genommen und soweit der Vorrat reicht die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert.
Die Redaktion.

Landesnachrichten.

W i n n e n d e n , 31. März. Letzten Mittw. nachmittags von 2 Uhr ab fand in dem Schullokal der hiesigen Realschule die alljährlich übliche Lehrlingsprüfung statt. Sie erstreckte sich in den wissenschaftlichen Fächern auf Lesen, gewerbl. Aufsatz, Rechnen, gewerbl. Buchführung und Naturlehre, und in den praktischen Fächern auf Fragen über Fertigkeit, Handgeschick, Werkzeug- u. Materialkunde. Die Prüfung in den praktischen Fächern hatten mit dankenswerter Bereitwilligkeit verschiedene Prüfungsmeister übernommen. Die von jedem Lehrling ausgeführte und im Schullokal ausgehaltene praktische Arbeit zeugte von regem Fleiß und besonderem Handgeschick und großer Pünktlichkeit und fand allgemeine Anerkennung von Seiten der Prüfungsmeister, sowie der übrigen Anwesenden. Die erschienenen 8 Lehrlinge, von denen einige bei der Schlüssel der Fortbildungsschule einen Preis erhalten hatten, erledigten sich ihre Aufgabe mit größtem Eifer und bestem Geschick, so daß erfreulicherweise das Resultat ein „gutes“ genannt werden konnte. Die Namen der geprüften Lehrlinge sind: Karl Bö h l e r , Dreherlehrling bei Drehermeister W. Fei z h i e r , Eugen D i e t r i c h , Malerlehrling bei Malermeister J. Bü c h l e r , Gottlob D i e t r i c h , Sattlerlehrling bei Sattlermeister W. A l b h i e r , Ernst H a a g , Schlosserlehrling bei Schlossermeister Chr. Z w i n t h i e r , Otto H a a g , Conditorenlehrling bei Conditore R. S e i z h i e r , Christian S a u e r , Flaschnerlehrling bei Flaschnermeister G. G e i g e s h i e r , Gottlob S c h e n t , Sattlerlehrling bei Sattlermeister W. S c h w e p e r h i e r . Nachdem der Vorstand der Fortbildungsschule das Resultat bekannt gegeben hatte, sprach er den Prüfungsmeistern für ihre Mühe und ihre Teilnahme an dem Fortbildungsschulwesen den gebührenden Dank aus, bat dieselben auch fernerhin diesem wichtigen Institut, dem insbesondere von Seiten der Behörde so warmes und reges Interesse zugewendet wird, ihre Unterstützung nicht zu versagen, sondern diese Teilnahme auch in weitere Kreise fortzupflanzen und gab den Lehrlingen, welche jetzt oder später den Wanderstab ergreifen, Worte der Ermunterung und der Ermahnung mit auf den Weg. Zum Schlusse sprach der Vorstand des Gewerbeschulrats nochmals den Prüfungsmeistern seinen Dank aus, sowie auch den Lehrern der Fortbildungsschule, welche mit großem Aufwand von Zeit und Kraft sich dieser ersten und wichtigen Arbeit unterzogen haben. Möge das Interesse unserer jungen Leute für die Fortbildungsschule und insbesondere für die Lehrlingsprüfung ein immer regeres werden!

St u t t g a r t , 30. März. 3. M. die Königin ist leicht erkrankt und konnte deshalb nicht an der heutigen Einweihung des Karl-Olga-Krankenhauses teilnehmen. Bei der Feier zugegen waren S. Maj. der

W i n n e n d e n .
Dunghaar
ist zu haben bei
S. Kleinmann.

W a i b l i n g e n .
Ungefähr 12 Zentner
O e h m d
nebst 50 Zentner
Munkelrüben
hat zu verkaufen
G. Hölder z. Traube.

W i n n e n d e n .
Eine Wohnung
mit 2 Zimmern, Küche und Keller
hat bis Georgii zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n .
Schuld- und Bürgscheine
sind zu haben bei
E. Suß, Buchdrucker.

W i n n e n d e n .
Ein Mädchen
von 14 bis 16 Jahren gesucht nach
Waiblingen. Zu erfragen bei
Bäcker Rupp.

W i n n e n d e n .
Es wird ein jüngerer
Knecht,
welcher mit Pferden umzugehen weiß,
sowie ein
Mädchen
von 18-20 Jahren für Haus- und
Feldgeschäft gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n .
Schuld- und Bürgscheine
sind zu haben bei
E. Suß, Buchdrucker.

W i n n e n d e n .
Einen jungen Menschen nimmt
in die Lehre
Meßger Mayer.

**Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,
echt nordische Bettfedern.**
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M.
25 Pfg.; feine prima Gänsefedern 1 M.
60 Pfg.; weiße Polarsfedern 2 M.
und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,
4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt
chinesische Gänsefedern (sehr säurefest)
2 M. 50 Pfg. Verpackung zum Kosten-
preise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M.
5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes
wird frankirt bereitwilligst zurück-
genommen. —
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

König, Prinzessin Pauline, die Herzoginnen Albrecht u. Vera, die letztere mit ihren Töchtern, Prinz Weimar, Herzog und Fürst von Urach. Stadtpfarrer Kopp hielt die Einweihungsrede und nachdem Staatsrat Dr. von Köstlin dem Könige und den übrigen Teilnehmern für ihr Erscheinen an der Feier gedankt hatte, wurde ein Rundgang durch die Räume des Hauses angetreten. Das neue Spital liegt im Osten Stuttgarts nahe der K. Villa Berg. Es gehört dem Verein für Krankenpflegerinnen und enthält einerseits die nötigen Räume für die dienstthuenden und lernenden Schwestern, andererseits bietet es Raum für vorläufig 100 Kranke; doch kann die Bettenzahl leicht auf gegen 200 vermehrt werden. Den Dienst im Krankenhause versehen die Olga-Schwestern von Heilbronn, deren Vorsteherin die Majors-Witwe Graf ist. Als ärztlicher Leiter und Vorstand der medizinischen Abteilung fungiert der Leibarzt des verstorbenen Königs Obermedizinalrat Dr. v. Fejer, Vorstand der chirurgischen Abteilung ist Dr. Vandere, bisher Professor in Leipzig.

St u t t g a r t , 29. März. Die englischen Gesellschaftsblätter melden die bevorstehende Verlobung des Erbprinzen Alfred von Sachsen-Koburg-Gotha mit einer der Zwillingstöchter aus der Ehe des verstorbenen Herzogs Wilhelm Eugen von Württemberg und der Großfürstin Vera Konstantinowna von Rußland. Erbprinz Alfred ist als Sohn des Herzogs von Edinburgh und der Großfürstin Maria von Rußland am 15. Oktbr. 1874 in London geboren, die Zwillinge Elsa und Olga in Stuttgart am 1. März 1876. Ihr Vater, Herzog Wilhelm Eugen, starb am 27. Januar 1877.

St u t t g a r t , 29. März. Die diesjährige wissenschaftliche Prüfung für den Einjährig-freiwilligen Dienst, an welcher 45 Kandidaten teilnahmen, haben 25 bestanden.

St u t t g a r t , 30. März. Dem Vernehmen nach ist es gelungen, als Vorsteherin für das Lehrerinnenheim in Friedrichshafen Fel. Menzel, welche eine längere Reihe von Jahren der Klinik von Prof. Zeller hier vorgestanden hat, zu gewinnen. Dieselbe wird demnächst nach ihrem neuen Wirkungsort überhiedeln. Der Prospekt, welcher die näheren Bedingungen über die Aufnahme in das Heim enthält, wird in Bälde erscheinen.

— Gegen Belästigung durch Hunde gelten folgende Bestimmungen: Der Maulkorbzwang für große, für rauflustige oder bissige Hunde besteht in dem Falle, wenn der Hund außerhalb der Wohnung oder des geschlossenen Hofraums des Besitzers sich befindet. Zu den bössartigen Hunden, welche von Polizei wegen zu töten sind, werden besonders diejenigen gezählt, welche ungereizt einen Menschen angefallen haben. Wer Hunde auf Menschen heßt, ist strafbar auch dann, wenn der gehezte Hund nicht angepackt hat. Das Wegschleichen eines freijagenden Hundes ist an sich nicht gestattet. Zur Abwendung eines Schadens kann dasselbe infoweg aber straflos sein, als im speziellen Falle Selbsthilfe, z. B. zum Schutze der Jagdberechtigung, dasselbe als statthaft erscheint, weil die Hilfe des Staats zu spät eintreten würde.

— (Panorama Kreuzigung Christi.) Ein hervorragendes Kunstwerk wurde in Stuttgart in den letzten Wochen der allgemeinen Besichtigung zugänglich gemacht; es ist dies das Kolossalrundgemälde „Die Kreuzigung Christi“, welches dieser Tage in dem Panorama an der Lindenstraße fertiggestellt worden ist. Nachdem die Darstellung des Kampfes der Württemberger bei Champigny-Billiers, sowie die

Ansicht des Nordseebades Helgoland längere Zeit in dem Panorama zur Schau gestellt waren, beschlossen die Eigentümer, ein neues und eigenartiges Gemälde anfertigen zu lassen. Neun Monate lang haben die Münchener Künstler Frosch, Krieger u. Leigb mit unermüdlichem Fleiße gearbeitet, und es ist ihnen in der That auch gelungen, ein Bild zu schaffen, welches — ohne Uebertreibung darf dies gesagt werden — eine der ersten Sehenswürdigkeiten unserer Residenz bilden wird. Die Künstler haben eigens für diesen Zweck ausgebehnte Studien im heiligen Lande gemacht, so daß dem Gemälde eine besondere landschaftliche Naturtreue nachgerühmt werden muß. Beim Eintritt in das Panorama fällt der Blick sofort auf die Kreuzigungsgruppe, die in edler Auffassung dargestellt ist. Zu Füßen des Kreuzes, an welchem der Heiland hängt, kniet Maria Magdalena. Davor stehen die Mutter Gottes und der Evangelist Johannes; weiter sieht man Longinus mit der Lanze, Simon von Cyrene, Joseph von Arimathea, Lazarus und seine Schwester, Nikodemus, die um das Kleid des Herrn wüffelnden Soldaten und im Hintergrunde liegt das Moabiter Gebirge, der Berg des Aergernisses und der Berg des bösen Rates. Unmittelbar hinter der Gruppe breitet sich aus der südliche Teil der Stadt Jerusalem mit dem herodianischen Königspalast, dem Hippodrom und den berühmten drei Türmen, welche bekanntlich bei der Zerstörung übrig blieben. Etwas weiter nach links gerückt stehen die charakteristischen Figuren des Annas und Kaiphas, letzterer in großer Bewegung das Volk aufwiegelnd. Besonders hervorzubeben ist noch die weitere Ansicht von Jerusalem mit dem Tempel nebst der salomonischen und herodianischen Halle, sowie den verschiedenen Eingangsthoren, ferner das Landhaus Josephs von Arimathea mit dem für den Heiland bestimmten Felsengrab, die Ansichten des Delberg, der Jeremiahöhle, der Straße nach Bethlehem, Damaskus, Jassa und endlich die Partie des Bildes, auf welcher der in heller Verzweiflung daboneilende Judas Ischariot skizziert ist. Als äußerst gelungen sind die Verbindungen zwischen Malerei und palastischer Darstellung zu bezeichnen, nur ein sehr geübtes Auge vermag zu unterscheiden, wo das Gemälde aufhört. Zeltlager für eine Karawane, Sandsteinsäulen und das Dach eines orientalisches Hauses liegen unmittelbar, der Wirklichkeit nachgebildet, vor dem Auge des Beschauers. Die Farben des Bildes sind sanft abgetönt, nirgends sind schreiende Gegensätze zu bemerken, der landschaftliche Teil ist mit besonderer Sorgfalt durchgeführt, aber auch der figürliche Teil verdient alle Anerkennung. Das Ganze ist wie aus einem Guß gearbeitet und übt eine mächtige und nachhaltige Wirkung auf den Beschauer aus. Das Panorama der Kreuzigung Christi wird zweifelsohne für lange Zeit eine hervorragende Anziehungskraft auf die Bewohner von Stadt und Land ausüben, da es in der That das Großartigste ist, was man sich denken kann.

M ü n s i n g e n , 29. März. Bei der heutigen Wahl eines Ortsvorstehers in der Gemeinde Ennsbeuren erhielt der Landtagsabgeordnete Rath die meisten Stimmen.

M ü n s i n g e n , 30. März. Am 21. d. M. ist der Gemeindepfleger W. von Nagolsheim von dem Amtsgericht wegen Fälschung öffentlicher Urkunden und Unterschlagung amtlicher Gelder in Haft genommen worden; heute folgte auch die Verhaftung des Schultheißen L. von da wegen derselben Verbrechen.

G e i s l i n g e n , 29. März. Das Magazin des Kaufmanns Neubronner ist heute durch Feuer bis auf den Grund zerstört worden. Die umliegenden

den Häuser waren ebenfalls in großer Gefahr. Große Warenvorräte sind mitverbrannt.

B a c n a n g, 31. März. Gestern starb hier der Arbeiter Anton Neu an Blutvergiftung, die er sich in einer Gerbereiwerkstätte durch Unvorsichtigkeit zuzog. Eine neue Warnung.

M a r b a c h, 30. März. Am Ostermontag Nacht wurde in Höpfigheim außerhalb des Orts ein nach Ludwigsburg heimkehrender Bizefeldwebel von mehreren Personen hinterlistig überfallen und so geschlagen, daß derselbe kurze Zeit besinnungslos war. Heute wurde nun ein der That verdächtiger junger Mann aus Höpfigheim verhaftet und hierher eingeliefert.

H ö f e n, O.A. Neuenbürg, 30. März. Vor 14 Tagen wurde die Frau des Bäckers S. hier bei einem Streit, den sie früh morgens mit ihrem Manne hatte, durch einen Revolverschuß durch die Lunge geschossen. Nachdem die Kugel aus der Schulter glücklich herausgeholt worden war, schien es anfangs, als ob sie mit dem Leben davon kommen werde. Eine dazu getretene Lungenentzündung machte heute ihrem Leben ein Ende. Sie hinterläßt 4 unmündige Kinder. Bäcker S. ist seit dem unglücklichen Ereignis in Untersuchungshaft.

Am 27. v. Mts. ist in G u n n i n g e n, O.A. Tuttlingen, das Wohn- und Dekonomiegebäude des Polizeibieners Leop. Schlecht abgebrannt; ferner am 28. v. Mts. in S c h ü s i n g e n, O.A. Maulbronn, das Wohnhaus der H. Zellers Kinder und Gen. und am 29. v. Mts. in H ü l b e n, O.A. Urach, das Wohn- und Dekonomiegebäude des Wirts Christian Greiner; Entstehungsurache bei allen diesen Brandfällen noch unermittelt.

W a n g e n i. A., 29. März. Bei der Stadt- schultheißenwahl stimmten heute von 269 Stimmberechtigten 248 ab. Ratschreiber Trenkle, ein Sohn des verstorbenen Stadtschultheißen, erhielt 239, Gerichtschreiber Krebs 9 Stimmen.

Aus **W i l l i n g e n** (Schwarzwald) wird der Zeitschrift „Das Land“ berichtet: Der Jungbauer in B. übernahm vor noch nicht vielen Jahren einen schönen großen Hof mit Feld, Wiesen, viel Wald und eigenem Jagdbrecht. Er soll ihn zu 60 000 M übernommen haben, was für ihn eine große Vergünstigung war. Nun meinte der Mann (wie so viele andere), die Landwirtschaft rentiere sich nicht mehr, man müsse sehen, daß man sein Gut loswerde. Bald hatte er einen Käufer (eine Firma in Schramberg.) Diese bietet ihm 122 000 Mark, und darauf wird der Kauf abgeschlossen. Nun wird jeder sagen, der Bauer war nicht dumm. Doch man höre weiter und ärgere sich nicht weiter über denselben. Man ist nämlich allgemein der Ansicht, der gute Mann habe gar nicht gewußt, was er besitze. Die Schramberger ließen nun vorerst einmal in dem Wald einen Hieb vornehmen und sollen für 80 000 M Holz verkauft haben. Sodann kaufte von ihnen der Bauer wieder ein Leibdinghaus mit Zubehör für 15 000 M zurück. Der größte Theil des Hofes ist nun noch vorhanden, auch der Wald birgt noch einen weiteren Wert an Holz. Das oben erwähnte Blatt meint: Es ist nichts dagegen zu sagen, wenn unternehmende Geschäftsleute den Vorteil auf ihre Seite zu bringen wissen; daß wir aber Bauern haben, die ihr schönes Besitzthum in so ungeheuer leichtsinniger Weise verschleudern, ist ein trauriges Zeichen.

Gestorben: 29. März zu Ulm Werkmeister und Bürgerausschubmitgl. Roschmann; 31. März zu Winterbach Posthalter a. D. Theodor Stähle.

Tagesberichte.

B e r l i n, 29. März. Die Gerüchte von einer Zusammenkunft des Kaisers und des Zaren wollen, so schreibt die Post. Z., nicht verstummen, obwohl sie von offiziöser Seite vor kurzem erst als unzutreffend bezeichnet worden sind. Uns wird heute aus London telegraphirt: „Der Wiener Berichterst. der Daily News will von der russ. Botschaft in Wien erfahren haben, der Zar wünsche, dem Kaiser Wilhelm auf deutschem Gebiet zu begegnen, um ihm für den Abschluß des Handelsvertrags zu danken. Die Begegnung werde in den ersten Tagen des Sept. in Stettin oder Königsberg stattfinden. Auf Wunsch des Zaren werde Graf Caprioli der Begegnung beizuwohnen. Der Zar dürfte vom Großfürsten Thronfolger begleitet sein.“

Auf den glücklichen Abschluß der deutsch-russischen Handelsverträge ist in **B e r l i n** eine Denkmünze geprägt worden. Dieselbe trägt auf der Vorderseite die vorzüglich gelungenen Bildnisse des Kaisers und des Zaren mit den Namensunterschriften. Auf der Rückseite steht in deutscher und russischer Sprache:

„Mögen die zwischen dem deutschen und russischen Kaiserreiche auf 10 Jahre abgeschlossenen Handelsverträge beiden Völkern zum Segen gereichen. 20. März 1894.“ Die Münze ist in der Größe eines Fünfmartstücks in Silber und in Bronze in der Berliner Medaillenmünze von Otto Dertel hergestellt worden.

Die Bestimmungen über die Gepäckerleichterung beim Militär sind jetzt bekannt gegeben. Die Aenderungen sind meist schon bekannt. Auch für das Seitengewehr ist ein leichteres Modell geplant. Die Aenderungen werden bei 10 Bataillonen vom Mai ab probirt.

B r o m b e r g, 28. März. Der 29jährige Schiffsknecht Ernst Hohm, welcher am 20. Januar vom Schwurgericht zum Tode verurteilt wurde, weil er am 19. Dezember vorigen Jahres die dreijährige Tochter des Schuhmachers Gaha vergewaltigt, den Kopf des Kindes an einem Pappelbaum zerschmettert und die Leiche in den Bromberger Kanal geworfen hatte, wurde heute früh im Hofe des Bromberger Gerichtesgefängnisses durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet.

O l d e n b u r g, 30. März. Der Proturist der Oldenburgischen Landesbank, Grovermann, hat in einem Wahnsinnsanfall sich und seine drei Kinder erschossen. Die finanziellen Verhältnisse sind durchaus geordnete.

M e s c h e d e a. R., 27. März. Eine ameritanische Erbschaft von drei Millionen Mark ist in Langscheid zwei Familien und im Amte Alendorf ebenfalls mehreren Familien, meist dem Arbeiterstand angehörig, zugefallen; nach jahrelangen und langwierigen Verhandlungen ist die Sache endlich soweit gediehen, daß die Familienhäupter sich auf die Reise über den Ozean begeben konnten, um das Geld in Empfang zu nehmen.

A b b a z i a, 29. März. Der Kaiser von Oesterreich traf in preuß. Uniform mit dem Kaiser Wilhelm, der ihm bis Mattuglie entgegengefahren war, um halb 10 Uhr hier ein. Die Monarchen wurden von der zahlreichen Menge begeistert begrüßt. Im Hotel Stephanie wurde Kaiser Franz Josef von Erzherzog Josef und den Behörden empfangen. Das Schulschiff „Moltke“ ist in Flaggengala; alle Fahrzeuge im Hafen haben geklaggt.

A b b a z i a, 29. März. Der Ausflug der beiden Kaiser und der Kaiserin erstreckte sich über Locrana bis Moecencie. Sie kehrten gegen 4 Uhr zurück und begaben sich direkt von der Nacht „Christable“ an Bord des „Moltke“, wo bei dem Betreten beide Kaiserflaggen auf Großtopp gehißt wurden. Nachdem der österreich. Kaiser die Mannschaft abgescritten hatte, hielt die Kaiserin Cercle, während beide Kaiser verschiedene Geladene mit Ansprachen auszeichneten. Gegen 6 Uhr verließen die Herrschaften das Schiff unter Kaiserjalut. Nach der Landung führte der österreich. Kaiser die Kaiserin Augusta Viktoria nach der Villa Amalia. Um 6 1/2 Uhr, nach dem Einbrechen der Dunkelheit, begann die prächtige Illumination. Der Kaiser von Oesterreich fuhr um 8 Uhr 20 abends ab, von Kaiser Wilhelm in einem zweiten Wagen bis Mattuglie begleitet. Die Orte und Felswände waren mit Magnesiumfadeln feenhaft beleuchtet. Nach bezüglicher Verabschiedung fuhr Kaiser Franz Josef um 8 Uhr 50 nach Wien ab. Kaiser Wilhelm kehrte um 9 Uhr 20 hieher zurück.

Gerichtssaal.

S t u t t g a r t, 29. März. Vor dem Schwurgericht stand heute der 18jährige Tagelöhner Fritz von Asperg wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde, nämlich einer Eisenbahnkarte, sowie versuchten Betrugs. Derselbe hat zugestandenemmaßen am 15. Nov. v. J. seine bereits ungültig gewordene Arbeiterwochenkarte von der vorhergehenden Woche auf der Fahrt von Asperg nach Ludwigsburg vorgewiesen, nachdem er zuvor das Datum verwischt hatte. Der Preis der Karte mit täg. Gültigkeit ist 30 Pfg., die einzelne Fahrt kostete demnach nur 5 Pfg. Der Angeklagte entschuldigt sich, er habe zufällig seine neue schon gelöste gültige Wochenkarte nicht bei sich gehabt und auch kein Geld. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage und mildernde Umstände. Die Strafe besteht in 3 Monaten 15 Tagen Gefängnis (15 Tage über die gesetzliche Mindeststrafe) wegen 5 Pfennigen!

U l m, 29. März. Der 19 Jahre alte Postpraktikant L. Kl. Josef Weber wurde heute vom Schwurgericht wegen erschwerter Unterschlagung im Amte zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

D o r t m u n d. Auf eine exemplarische Strafe erkannte das hiesige Schöffengericht gegen den Arbeiter Ringener von hier. Auf der Steinstraße

war ein Dienstmädchen mit dem Putzen Schaufensters beschäftigt, wobei es auf einer Leiter das sonderbare Vergnügen, mit dem Fuße an die Leiter zu stoßen, daß dieselbe umfiel, das Mädchen zur Erde stürzte, ohne jedoch großen Schaden erlitten zu haben. Trotzdem verurtheilte der Gerichtshof den Ringener für seine rohe die schwere Folgen hätte haben können, zu Gefängnisstrafe von einem Jahr und verhängte sofortige Verhaftung des Verurteilten.

Handel und Verkehr.
Fruchtpreise

des Wonnender Fruchtmarkts
vom 29. März 1894.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Gr. M.
Dinkel.	Säcke 5	Str. 186	Säcke 2	1110
Haber	Säcke —	Str. 276	Säcke 25	1982

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Gez. fliegen.	fa
	M.	S.	M.	S.	M.	S.		
Kernen per Str.	—	—	7 50	—	—	—	—	—
Dinkel "	6 10	6	—	5 50	—	—	—	—
Haber "	7 50	7	—	6 40	—	—	—	—
Weizen "	—	—	7 80	—	—	—	—	—
Einkorn per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 15	2 10	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 40	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3 30	3	—	2 90	—	—	—	—
Ackerbohnen	4	—	3 80	—	—	—	—	—
Erbsen	4	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	4 80	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2 30	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	4	—	3 90	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	70	—	—	—	—	—	—
Hirse	—	28	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	1 25	1 20	—	—	—	—	—	—
1 Str. Stroh	3 20	3 10	3	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	5 30	5 20	5 10	—	—	—	—	—

Brot-Preise:
2 Pfund weiß Brot 22 S., 4 Pfund schwarz Brot

Monats-Bilanz

der
Gewerbebank Wonnenden
pro 28. Februar 1894.

E i n n a h m e n.

Uebertrag vom vorigen Monat	M.	5955.
Monatliche Einlagen	"	268.
Zahlungen in lauf. Rechnung	"	18390.
der Württ. Ver.-Bank	"	37000.
Zurückbezahlte Vorschüsse	"	1100.
Zinsen-Einnahmen	"	114.
Aufgenommene Anlehen	"	1000.
Verkaufte St. Ort. Büche	"	—
Unkosten-Conto	"	—
Verkaufte Wechsel	"	492.
" Effecten	"	1822.
	M.	66,143.

A u s g a b e n.

Zurückbezahlte Anlehen	"	10140.
Zinsen-Ausgabe	"	166.
Zahlungen in lauf. Rechnung	"	24800.
an die Württ. Ver.-Bank	"	11270.
Vorschüsse an die Mitglieder	"	2150.
Gekaufte Wechsel	"	1748.
Zieler	"	4515.
Unkosten-Conto	"	8.
Uebertrag auf nächsten Monat	"	11344.
	M.	66,143.

Gesammi-Umsatz M. 114,986.
Controleur **H. Binn**

Sparkasse.
Stand am 1. Februar 1894 M. 44,446.
Neue Einlagen " 940.
M. 45386.

Rückzahlungen " 2233.
Stand am 28. Februar 1894 M. 43,152.

Einlagen im Betrag von M. 1-100 jederzeit entgegen
der Kassier
Carl Mayer, Kaufmann